

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Antrag und Bericht zum Budgetpostulat betreffend Budget 2022 – Zielbau Arena: Überdachung Ausseneisfeld und zusätzliche Garderoben, eingereicht von den Gemeinderäten/innen A. Zuraikat (Die Mitte), M. Della Vedova Mumenthaler (GLP) und G. Gisler-Burri (SVP)

Antrag:

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Budgetpostulat betreffend Budget 2022 – Zielbau Arena: Überdachung Ausseneisfeld und zusätzliche Garderoben wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird damit als erledigt abgeschrieben.

Bericht:

Am 29. März 2021 reichte der Gemeinderat André Zuraikat (Die Mitte) und die Gemeinderätin Monica Della Vedova Mumenthaler (GLP) und Gemeinderätin Gabriella Gisler-Burri (SVP) namens ihrer Fraktionen mit (24) Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichnern folgendes Postulat ein, welches vom Grossen Gemeinderat am (30. März 2021) überwiesen wurde:

«Der Stadtrat wird aufgefordert:

1. Im Zusammenhang mit der Antwort zum Postulat 2018.122 soll der Stadtrat für das Budget 2022 einen Projektierungskredit von CHF 100'000.00 für das Projekt 13184 einstellen.
2. Im Rahmen der Projektbearbeitung für die Ausarbeitung des Investitionsantrages soll abgeklärt werden, inwieweit für das Projekt Bundes- und kantonale Subventionen beansprucht werden und welchen finanziellen Beitrag die umliegenden Gemeinden sowie die Sportverbände an das Projekt leisten können. Zusätzlich soll mit WIN4 eine Lösung hinsichtlich der Benutzung der Garderoben gesucht und vereinbart werden.

Begründung:

Die Probleme der Eissportvereine sind gravierend: Zu wenig wetter-geschützte Eisflächen und zu wenig Garderoben insbesondere für Mädchen im Bereich Eishockey und für Knaben im Bereich Eiskunstlauf. Gleichzeitig würde mit der Überdachung ein Beitrag zum Energiesparen beim Ausseneisfeld geleistet. Zusätzlich könnte erst noch eine sehr grosse PV-Anlage auf dem Dach realisiert werden (vgl. Angaben in der Postulats-Antwort).

WIN4 wird bekanntlich noch weiter ausgebaut. Aufgrund der Machbarkeitsstudie 2019 zu den zusätzlichen Garderoben ist klar, dass die CHF 2.5 Mio. nicht reichen werden für beide Massnahmen (Überdachung und zusätzliche Garderoben). Aus diesem Grund soll das Sportamt beauftragt werden, das Garderobenproblem in Zusammenarbeit mit WIN4 zu lösen. Zudem müssen die Sport-Toto-Beiträge oder andere Subventionen gesichert werden. Ausserdem soll das Sportamt mit den Sportvereinen, welche die Anlagen benützen, klären, welchen finanziellen Beitrag diese leisten können.

Wir möchten mit dem Postulat Voraussetzungen schaffen, dass das Garderobenproblem gelöst und die Attraktivität von Winterthur als Sportstadt kurzfristig und pragmatisch verbessert wird.»

Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

Die Entwicklungen im Gebiet Sportpark Deutweg sind sehr dynamisch und vielfältig. Die WIN4 AG plant noch 2021 den Baustart für ein zusätzliches, mehrstöckiges Gebäude mit Schul-, Sport- und Restaurantnutzung gleich an der Stirnseite des 1. Ausseneisfeldes der städtischen Eissportanlage. Im Gebiet des Eishallenparkplatzes / Werkhof Sportamt zeichnet sich eine Erneuerung des dortigen Gestaltungsplans ab. Dieser umfasst neben der städtischen Parzelle vor allem auch das Nachbarsgrundstück am Oberen Deutweg. Im Rahmen dieser durch Private vorangetriebenen Entwicklungen ist es zentral, dass auch die Stadt im Sportpark Deutweg die Zukunftsplanung ihrer Anlagen weiter vorantreibt.

Absprachen mit der WIN4 AG haben ergeben, dass punkto Synergien mit der Eissportanlage beim Thema Restaurant, aktuell das grösste Potential liegt. WIN4 muss für die Schulnutzungen im Tagesbetrieb im neuen Gebäude eine Produktionsküche und Verpflegungsräume erstellen. Diese kommen praktisch an die Stirnseite des 1. Ausseneisfeldes zu liegen und könnten dank entsprechender Verbindungen auch für den Betrieb der Eissportanlage genutzt werden. Bereits heute arbeiten die WIN4 AG und das Sportamt mit demselben Pächter für ihre Bistros / Restaurants zusammen. Mit der Verschiebung des Restaurants zu WIN4, könnte innerhalb der Eishalle dringend nötiger Raum für zusätzliche Garderoben geschaffen werden. Dies brächte betrieblich den grossen Vorteil, dass die Garderoben sehr nahe bei den Sportflächen zu liegen kämen, auch wenn sie von der Grösse her nicht optimal den Ansprüchen der Nutzenden entsprechen würden.

Zur 1. Aufforderung:

Das Projekt 13184 ist in der städtischen Investitionsplanung mit dem Titel «Überdachung Ausseneisfeld, zusätzliche Garderoben» erfasst. Mit dem Budget 2016 hatte der GGR einen Betrag von 50 000 Franken für erste Planungen freigegeben. Damit wurden die beiden Machbarkeitsstudien für die Überdachung des 1. Ausseneisfeldes inkl. PV-Anlage und ein zusätzliches Garderobengebäude erstellt. Beide Studien enthielten auch eine Kostenschätzung mit einer Genauigkeit von +/- 25 % und kamen inkl. Stadtratsreserve, Bauherreneigenleistungen und Kunst am Bau auf jeweils einen Betrag von 2.5 Millionen Franken, was ein Total von 5 Millionen Franken ergibt. Mit den jüngsten Synergieüberlegungen punkto Restaurant mit WIN4 und einer Reduktion des Raumprogramms für die Garderoben könnte die Gesamtaussumme deutlich reduziert werden.

Mit den beantragten 100 000 Franken Planungskredit kann für ein Objekt in der Grössenordnung von 3 bis 4 Millionen Franken für die Überdachung des 1. Ausseneisfeldes und Garderoben im Bereich des heutigen Restaurants kein Bauprojekt mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10 % erstellt werden, wie es für einen Kreditantrag an den GGR als Grundlage dient. Weiter muss für ein Projekt in dieser Grössenordnung aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine Planersubmission durchgeführt werden.

Der Stadtrat kann sich trotzdem vorstellen, das sistierte Projekt wieder auf zu nehmen. Dies aufgrund der privaten Entwicklungen rund um die Eissportanlage. Die neue Option der Zusammenlegung der Restaurants von WIN4 und der Eishalle und die damit verbundene Möglichkeit für zusätzliche Garderoben in der Eishalle sind Entwicklungschancen, die jetzt genauer abgeklärt werden sollen. Dies muss in Form einer Vertiefung der bestehenden Machbarkeitsstudien und aufgrund des Fahrplans von WIN4 noch 2021 erfolgen. Aufgrund der Resultate kann dann im Herbst 2021 entschieden werden, ob und falls ja, welche Beträge in den kommenden Jahren in die Investitionsplanung eingestellt werden sollen.

Zur 2. Aufforderung:

Die bereits in der Antwort zum Postulat 2018.122 ausgeführten Möglichkeiten für Drittgelder werden weiter geprüft. Unbestritten sind dabei die kantonalen Subventionen für Anlagen von

regionaler Bedeutung. Unrealistisch bleiben Beiträge von umliegenden Gemeinden. Die Zusammenarbeit mit Sportverbänden und die Prüfung weiterer Synergien mit WIN4 werden zentrale Aspekte sein, damit es je zu einer Realisierung dieses Projekts oder Teilen davon, kommen kann.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Schule und Sport übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon